

B1

# studio [21]

Deutsch als Fremdsprache  
Intensivtraining und Testheft

## 交际德语教程 第二版

练习与测试

Intensivtraining

von

Rita von Eggeling

Testheft

von

Dieter Maenner

Maria Funk

 上海外语教育出版社  
外教社 SHANGHAI FOREIGN LANGUAGE EDUCATION PRESS

 Cornelsen

## 图书在版编目 ( CIP ) 数据

交际德语教程 ( 第二版 ) B1练习与测试 / ( 德 ) 埃格林等编.

—上海: 上海外语教育出版社, 2017

ISBN 978-7-5446-5004-5

I. ①交… II. ①埃… III. ①德语—习题集 IV. ①H339.6

中国版本图书馆CIP数据核字 ( 2017 ) 第205555号

© Cornelsen Schulverlage GmbH, Berlin 2016

This edition is developed in cooperation with the Goethe-Institut China and Goethe-Jinchuang Sprachlernzentrum Shanghai.

Published by arrangement with Cornelsen Schulverlage GmbH.

Licensed for distribution and sale in China only.

本书由康乃馨教育出版集团授权上海外语教育出版社出版。

仅供在中华人民共和国境内销售。

图字: 09-2016-165 号

[http://www.cornelsen.de/studio\\_21/](http://www.cornelsen.de/studio_21/)

出版发行: **上海外语教育出版社**

(上海外国语大学内) 邮编: 200083

电 话: 021-65425300 (总机)

电子邮箱: [bookinfo@sflep.com.cn](mailto:bookinfo@sflep.com.cn)

网 址: <http://www.sflep.com.cn> <http://www.sflep.com>

责任编辑: 陈 懋

排 版: 南京展望文化发展有限公司

印 刷: \_\_\_\_\_ 公司

经 销: 新华书店上海发行所

开 本: **890 × 1240 1 / 16** 印张 \_\_\_\_\_ 字数 \_\_\_\_\_ 千字

版 次: **2017年** \_\_\_\_\_ 月第**1**版 **2017年** \_\_\_\_\_ 月第**1**次印刷

印 数: \_\_\_\_\_ 册

书 号: **ISBN 978-7-5446-0000-0/0 · 0000**

定 价: **00.00**元

本版图书如有印装质量问题, 可向本社调换

# 出版说明

《交际德语教程》(studio d)自2010年推出以来,陪伴数万名中国学子学习德语,以全新的模式和方法提高了教师的教学效率和学生的学习效果,在师生当中获得广泛认可和好评。这套教材不仅在我国取得巨大成功,而且在其他国家的德语教学及培训机构中也得到广泛认可。为满足国内读者的最新学习需求,我社继续引进该教材的升级版,并邀请北京歌德学院及上海歌德语言学习中心的教师进行本土化改编,现将交际德语教程(第二版)奉献给大家。这套教材德文原版书名为studio [21],在第一版教材的基础之上完善而成,教材体系进一步完善,并融入最新教学法研究成果,且充分利用新兴数字媒体给德语学习带来的便利,为广大师生提供全方位的学习与授课支持。

我社引进版《交际德语教程》(第二版)以欧洲语言共参框架(GER)为依据,共分3级,满足A1至B1级的教学需求。为方便读者使用,我社对原版教材进行了整合与优化,教材体系包括:学生用书(附音频资源、视频光盘和电子书光盘)、练习与测试(附音频资源和助学光盘)、词汇手册(附音频资源)和教师用书(附助教光盘和练习自动生成软件光盘)。

本套教材主编为德国耶拿大学国外德语语言文学及跨文化经济交际学院赫尔曼·冯克教授(Prof. Hermann Funk)和克里斯蒂娜·库恩教授(Prof. Christina Kuhn)。作为对外德语教学法研究领域的知名教授,他们长期从事对外德语教学法、二语习得、教材编写及师资培训等方面的研究工作,擅长将最新的教学法研究成果运用到教材编写当中,以便学习者能够更快、更准、更好地提升各项语言技能,学习地道且实用的语言知识,了解德语国家的国情文化,提升语言交际能力和跨文化沟通能力。交际德语教程(第二版)融入最新教学法研究成果,并保持强大的技术优势,将互联网技术积极运用到语言教学中,为提高语言教学质量和效率服务。与第一版相比,第二版体系更完善、内容更丰富,材料更新颖,技术更先进,版式更美观,具体表现如下:

首先,体系更完善。《交际德语教程》(第二版)比第一版教材增加了电子书、练习自动生成软件、词汇学习应用、在线资源等,能够更好地满足各类学习者的学习需求,也能满足学校差异化教学需要。

其次,内容更丰富。内容更丰富体现在:学生用书增加了大量阅读、听力、口语、词汇及语法练习。练习与测试配套的互动学习光盘除实现人机互动、自动评判等基本功能之外,还增加情景应用型口语训练视频。此外,康乃馨教育出版集团还提供大量“在线资源”,包括补充词汇、语法、听力、阅读材料及分级测试,供读者免费下载。

第三,材料更新颖。第二版教材删掉了第一版教材中不合时宜的材料,根据德语国家社会的发展用最新话题来替换第一版的部分话题。新版教材与时俱进,更新教材中相关国情文化知识,努力为学习者绘制更为全面、真实的德语国家社会文化图景。

在第一版已有的音频资源、视频资源、助学光盘、助教光盘的基础上，第二版还推出“电子书”、“词汇学习应用”、“在线资源”等多媒介学习资源，可满足多样化的学习需求。

最后，版式更美观。第二版图书版式设计美观洋气，图文并茂。每个单元的首个和合页采用大幅彩色图片，良好的视觉效果可激发学生的学习兴趣。学生用书底端切口处图片带列出重点词汇和表达，使得词汇学习更为直观高效。

此外，需要特别说明的是，我社引进版的《交际德语教程》（第二版）所有配套音频资源与《交际德语教程》一样不再配CD光盘，需要使用者根据封二（封面反面）的下载提示，到外教社有声资源网（<http://audio.sflep.com/>）在线下载，或使用“爱听外语”应用，扫描书上的二维码下载相关图书配套音频。学生用书中各单元课堂部分（Kursteil）的参考答案请见教师用书，练习部分（Übungsteil）的参考答案可在外教社有声资源网随配套音频材料一并下载。此外，德国康乃馨教育出版集团网站（[http://www.cornelsen.de/studio\\_21/](http://www.cornelsen.de/studio_21/)）上还有大量补充材料，以及苹果应用商店还有配套词汇学习应用（studio [21] Vokabeltrainer），供使用者下载。

上海外语教育出版社全心致力于我国外语教育事业的发展，坚持“服务外语教育、传播先进文化、推广学术成果、促进人才培养”的发展方向，坚持为教学科研、学术繁荣、学科建设和人才培养服务。借此机会，我们对北京歌德学院和上海歌德语言中心的领导和专家表示衷心感谢，感谢他们对本套教材的引进及改编工作给予的大力支持。

衷心祝愿各位德语学习者借助本套教材学有所成，学以致用！

上海外语教育出版社

2016年1月

# 前 言

几十年来，歌德学院在中国为广大德语界师生提供各类支持，例如提供奖学金、组织教师培训、师资进修及各类教育和交流项目，开设语言培训班，并与中国教育主管部门的各类专业委员会开展深度合作。此外，还作为独立顾问为教材及补充授课资料的编撰与出版提供咨询。这些教学资源使得德语界师生能够更好更快地接触到德语这门语言。

中国德语学习者的数量在增加！2015年德国外交部有关“全球范围内德语学习情况”的最新数据证实，德语学习需求大幅度增加，而且对德语学习感兴趣的主要是年轻人，那些有志赴德留学的年轻人或者是认为德语知识对他们的未来职业前景至关重要的年轻人。在德语学习的路上，德语学习者和授课者都需要合适的教学材料来满足他们的需求。比如，这些教学材料需特别重视德语语音的训练，注重语法结构的实际应用。

在此背景下，令人感到特别高兴的是，德国康乃馨教育出版社对《交际德语教程》（studio d）进行了修订与升级，并准备再次将第二版《交际德语教程》（studio [21]）推向中国市场，以进一步满足中国德语学习者的需求，兼顾其学习兴趣和喜好，同时更好地顺应现代外语课堂的要求。第二版和第一版相比，最重要的变化在于更为丰富的配套多媒体资源。例如，电子书中包含的互动式语音和听力训练，便于学习者开展自主学习；配套视频资源为课堂提供了有趣的国情文化类教学材料，而且这些材料也可以从跨文化交际角度得到很好的运用；学生用书图文并茂，使用了非常新颖且能够吸引学习者的图片。第二版《交际德语教程》通过新的构思，在坚持“语法教学以交际行为为导向”这一要求的同时，系统呈现了德语语言的语法结构。重新设计的备课材料通过有益的提示以及新开发的课堂教学管理软件，减轻了教师的备课量。通过这些软件，教师可根据需要自行生成补充练习。

因此，我们首先要感谢德国康乃馨教育出版集团以及这套教材的作者，是他们通过上述提及的修订和升级对原教材进行了拓展，使其更加完备。我们也要感谢上海外语教育出版社委托上海锦创歌德语言中心对这套教材进行试用。通过试用，授课教师能够对引进版教材的改编提出富有价值的建议。

最后，我们还要感谢阙莺和拜敬两位老师。她们不仅在课堂上试用了这套教材，而且还对引进版教材的改编工作提出许多建议，并补充了语音训练练习。

亲爱的老师们、同学们，现在我们就将这套教材传递给你们。我们祝愿你们在使用这套《交际德语教程（第二版）》进行教授和学习德语的过程中取得成功。

德史凯  
歌德学院（中国）

莫诗雅博士  
上海锦创歌德语言中心

# Vorwort

Seit mehreren Jahrzehnten fördert das Goethe-Institut Deutschlehrkräfte und Deutschlernende in China: Nicht nur durch Stipendien, Fort- und Weiterbildungen, vielfältige Bildungs- und Austauschprogramme, intensive Zusammenarbeit mit chinesischen Gremien und unsere Sprachkurse, sondern auch als unabhängiger Berater bei der Herausgabe von Unterrichtsmaterialien und Lehrwerken, die einen zeitgemäßen und hochwertigen Zugang zur deutschen Sprache ermöglichen.

Die Zahl der Deutschlernenden in China steigt! Die jüngste Datenerhebung des Auswärtigen Amtes aus dem Jahr 2015 zu Deutsch als Fremdsprache weltweit bestätigt über die stark gewachsene Nachfrage hinaus, dass sich das Interesse am Erlernen der deutschen Sprache überwiegend auf junge Lernende bezieht, auf Lernende, die ein Studium in Deutschland anstreben oder auf Lernende, die ihre Deutschkenntnisse im Blick auf ihre berufliche Zukunft als wichtig erachten. Um sich auf diesen Lernweg zu begeben, brauchen Deutschlehrende und -lernende adäquate Materialien, die ihren Bedürfnissen entsprechen, d.h. dass sie z.B. besonders auf das Aussprachetraining sowie auf die Anwendung von grammatischen Strukturen eingehen.

Vor diesem Hintergrund ist es besonders erfreulich, dass der Cornelsen-Verlag in *Studio [21]* als Nachfolgewerk zu *studio d* ein weiteres Mal bereit ist, auf dem chinesischen Markt zu erscheinen. Cornelsen kommt mit der in *studio [21]* vorgenommenen Überarbeitung den Bedürfnissen chinesischer Deutschlernender, ihren Lernvorlieben und den Forderungen eines modernen Fremdsprachenunterrichts weiter entgegen. Zu den wichtigsten Veränderungen gehören begleitende Medienangebote, wie interaktive Hör- und Ausspracheübungen des E-Books, die sich von den Lernern auch eigenständig und im Sinne autonomer Lernformen nutzen lassen, die interessanten landeskundlichen und interkulturell sehr gut nutzbaren Filmsequenzen auf dem Begleitvideo sowie ein ansprechendes und aktuelles Bildmaterial im Kursbuch. Systematisch werden in der Neukonzeption grammatische Strukturen präsentiert, ohne den Anspruch auf einen handlungsorientierten Ansatz bei der Vermittlung der Grammatik aufzugeben. Das neu erstellte Lehrerbegleitmaterial erleichtert die Unterrichtsvorbereitung durch hilfreiche Tipps sowie durch die Möglichkeiten des ebenfalls neuen Unterrichtsmanagers, der bei Bedarf die Erstellung zusätzlicher Übungen anbietet.

Unser Dank geht folglich in erster Linie an den Cornelsen-Verlag und an seine Autoren, die das Lehrwerk durch die erwähnten Veränderungen vielversprechend erweitert haben. Der Dank gilt ferner dem Fremdsprachenverlag Shanghai (SFLEP), der die Durchführung des Pilotkurses dem Goethe-Jinchuang Sprachlernzentrum Shanghai anvertraut hat. Damit ermöglichte er den verantwortlichen Lehrerinnen wertvolle Vorschläge für die chinesische Adaption des Lehrwerks zu geben.

Bedanken möchten wir uns schließlich auch bei unseren Kolleginnen Frau Que Ying und Frau Bai Jing für die Leitung des Pilotkurses sowie für ihre Hinweise und Ergänzung zum Übungskatalog im Aussprachetraining.

Liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Deutschlernende, nun werfen wir Ihnen den Ball zu und wünschen Ihnen bei der Vermittlung und beim Erlernen der deutschen Sprache viel Erfolg mithilfe von *studio [21]*!

Rafael D. Deschka  
Goethe-Institut China

Dr. Saskia Mohr-Sobkowiak  
Goethe-Jinchuang Sprachlernzentrum Shanghai

# Inhalt

## Intensivtraining

4	1 Zeitpunkte
10	2 Alltag
16	3 Männer – Frauen – Paare
22	4 Arbeit im Wandel
28	5 Schule und lernen
34	Leben in Deutschland 1
36	6 Klima und Umwelt
42	7 Das ist mir aber peinlich!
48	8 Generationen
54	9 Migration
60	10 Europa
66	Leben in Deutschland 2
68	Hörtexte des Intensivtrainings
77	Lösungen des Intensivtrainings
86	Bildquellenverzeichnis des Intensivtrainings

## Testheft

Test 1 Zeitpunkte	88
Test 2 Alltag	90
Test 3 Männer – Frauen – Paare	92
Test 4 Arbeit im Wandel	94
Test 5 Schule und lernen	96
Test 6 Klima und Umwelt	98
Test 7 Das ist mir aber peinlich!	100
Test 8 Generationen	102
Test 9 Migration	104
Test 10 Europa	106
Gesamttest Einheit 1–5	108
Gesamttest Einheit 6 – 10	123
Modelltest Goethe-Zertifikat B1	138
Antwortbogen Schriftliche Prüfung	153
Testbeschreibung und Bewertung	155
Hörtexte des Testhefts	159
Lösungen des Testhefts	168
Bildquellenverzeichnis des Testhefts	172

外教社



# Intensivtraining

**B1**

外研社

**1 Sparen moderne Technologien Zeit? Lesen Sie den Text. Zu welchen Sätzen im Text passen diese Aussagen? Geben Sie die Zeile an.**

- |   | Zeile(n)      |
|---|---------------|
| 1. Unsere Freizeit ist nur etwas mehr als eine halbe Stunde länger als früher.  | ... 5-8 ..... |
| 2. Ein Einkauf im Supermarkt dauert doppelt so lange wie ein Einkauf im traditionellen Lebensmittelgeschäft in der Nachbarschaft. | .....         |
| 3. Viele Dinge in unserem täglichen Leben sind heute durch technische Geräte viel bequemer als früher.                            | .....         |
| 4. Vor über 40 Jahren verbrachten die Menschen im Jahr 365 Stunden weniger mit Hausarbeit als heute.                              | .....         |
| 5. Wir haben mehr Freizeit, weil wir zum Beispiel bei den Mahlzeiten Zeit sparen.   | .....         |
| 6. Der Gebrauch von Computern, Telefonen und Maschinen führt nicht zu mehr Freizeit.  | .....         |

Waschmaschine und Spülmaschine nehmen uns viel Arbeit ab. Viele meinen, mit technischen Geräten kann man eine Menge Zeit sparen. Aber haben wir wirklich mehr Freizeit als unsere Eltern oder Großeltern in den 60er Jahren? Eine Untersuchung zum Zeitmanagement der Europäer kam zu dem Ergebnis, dass wir auch mit den vielen neuen technischen Geräten in den letzten 40 Jahren nur 38 Minuten an freier Zeit gewonnen haben. Wo bleibt also die ganze gesparte Zeit?



- 10 Sehen wir uns zuerst die wöchentliche Arbeitszeit an. Die liegt in Deutschland zwischen 35 und 40 Stunden. So steht es auf dem Papier, aber das ist eine statistische Zahl. Oft arbeiten die Menschen, die Arbeit haben, viel länger: die Studie hat 44,8 Stunden errechnet. Das sind fast drei Stunden in der Woche mehr als 1965.

15 Dann die modernen Verkehrsmittel. Mit ihnen können wir heute schnell von einem Ort zum anderen fahren. Leider sind die Wege zur Schule, Arbeit und zum Einkaufszentrum oft viel länger als früher. Sogar das Einkaufen im modernen Supermarkt kostet uns mehr Zeit als 1965 ein Einkauf im Tante-Emma-Laden um die Ecke. Was früher 10 Minuten dauerte, dauert heute 20 Minuten.

20 Und auch mit den High-Tech-Helfern im Haushalt sparen wir kaum Zeit. Denn heute putzt, wäscht und bügelt man durchschnittlich pro Tag eine Stunde länger als 1965. Warum? Wir haben heute andere Vorstellungen von Sauberkeit und unsere Kleidung landet meistens schon nach einem Tag in der Wäsche.



- 25 Statistisch gesehen haben wir heute wirklich täglich 38 Minuten mehr Freizeit. Aber wo kommt diese Zeit her? Die Antwort ist einfach und hat mit Technik nichts zu tun: Heute isst man schneller und schläft weniger.



## 2 Nicht vergessen! Wiederholen Sie Uhrzeit und Datum. Hören Sie und tragen Sie die Termine in der offiziellen Zeitform in den Kalender ein.

Donnerstag 22. Mai	Freitag 23. Mai	Samstag 24. Mai	Sonntag 25. Mai
17 Uhr:			

## 3 Zeitangaben machen

a) Tragen Sie die Zeitangaben *manchmal, nie, oft, immer* und *selten* auf der Skala ein.



b) Wie oft? Schreiben Sie Sätze ins Heft. Benutzen Sie die Zeitangaben aus Aufgabe a).

ins Kino gehen – fernsehen – spazieren gehen –  
Vokabeln lernen – chatten – Zeitung lesen – mit  
dem Handy telefonieren – abends kochen – ...

*Ich gehe oft spazieren.  
Manchmal ...*

## 4 Zeitwörter

a) Lesen Sie die Texte und ordnen Sie die Fotos zu.

1  In vielen Ländern in Europa beginnt die **Winterzeit** in der Nacht zum letzten Sonntag im Oktober. In dieser Nacht werden die Uhren von 3 Uhr wieder auf 2 Uhr gestellt. Man kann eine Stunde länger schlafen. Am letzten Sonntag im März beginnt dann die



..... und die Uhren werden von 2 Uhr auf 3 Uhr gestellt. Diese Nacht ist eine Stunde kürzer!

2  Auch für das Jahr 2014 zeigt die Statistik für Deutschland, dass in Familien mit kleinen Kindern 67,8 Prozent der Frauen .....  
arbeiten. Im gleichen Jahr arbeiten 94,5 Prozent der Männer **Vollzeit**.



3  Familien mit Kindern, die noch zur Schule gehen, müssen ihren Urlaub in der ..... buchen. Das kann teuer sein, weil dann viele Menschen zur gleichen Zeit Urlaub machen möchten. Deshalb sollte man die Reise auch möglichst lange vor dem geplanten Beginn buchen. Während der **Schulzeit** sind die Urlaubsangebote oft günstiger.



4  Die durchschnittliche ..... lag in Österreich im Jahr 2013 mit 38,8 Wochenstunden ca. eine Stunde über dem europäischen Durchschnitt. Ein Vergleich zeigt, dass die Österreicher in dem Jahr insgesamt ca. 74 Stunden weniger **Freizeit** hatten als ihre deutschen Nachbarn.



b) Wie heißt das Gegenteil? Ergänzen Sie die fehlenden Wörter in den Texten aus a).

**5 Endlich Samstag. Zeit zum ... Ergänzen Sie die Verben wie im Beispiel.**

Samstagmorgen, sechs Uhr. Ich liege noch im Bett und denke nach, was ich heute machen könnte.



faulenzten – frühstücken – aufräumen – joggen – kochen – telefonieren –  
lesen – ausschlafen

1. Jetzt hätte ich *Zeit zum Ausschlafen* ....., aber ich bin hellwach.
2. Ich hätte heute ..... mit Tom, aber der ist in Bonn.
3. Ich hätte ....., aber leider sind meine Laufschuhe kaputt.
4. Jetzt hätte ich ....., aber das hat Eva schon gemacht.
5. Ich hätte ....., aber meine Freunde schlafen sicher noch.
6. Ich hätte auch ....., aber mein Kühlschrank ist leer.
7. Ich hätte viel ....., aber ich habe kein interessantes Buch.
8. Ich glaube, ich bleibe einfach noch im Bett! Heute habe ich .....

**6 Nebensätze mit während. Schreiben Sie Sätze wie im Beispiel.**

Morgens muss bei mir alles schnell gehen. Ich mache immer zwei Sachen gleichzeitig:

1. Ich bin im Bad und mein Teewasser kocht.  
*Während ich im Bad bin, kocht mein Teewasser.* .....
2. Ich dusche und putze mir die Zähne.  
*Während* .....
3. Ich lese die Zeitung und frühstücke.  
.....
4. Ich ziehe mich an und höre die Verkehrsnachrichten im Radio.  
.....
5. Ich gehe aus dem Haus und sehe auf die Uhr.  
.....
6. Ich fahre zur Arbeit und denke an meine Termine.  
.....

## 7 Der Tag, der alles veränderte

- 1) 03 a) Hören Sie den ersten Teil einer Geschichte und bringen Sie die Bilder in die richtige Reihenfolge.



- b) Lesen Sie jetzt den ersten Teil der Geschichte und ergänzen Sie die unregelmäßigen Verben im Präteritum.

beginnen – kommen – sein – sehen – sitzen – stehen – verstehen

Annette kenne ich schon seit meiner Schulzeit. Sie ist total nett und immer noch eine gute Freundin. Das Besondere an ihr *war* schon früher, dass sie nie zu spät .....  
Wirklich nie. Wenn der Unterricht ....., sie schon auf ihrem Stuhl.  
Wenn ich sie zu einer Party abholen wollte, ..... sie schon vor der Tür und .....  
auf ihre Uhr. Sie ..... einfach nicht, dass man auch unpünktlich sein kann.

fahren – gefallen – gefallen – finden – anfangen – gehen – kommen

Nach der Schule *fiel* sie eine Ausbildung zur Mechatronikerin *an*. Der Beruf .....  
ihr schon lange. Sie ..... nun jeden Morgen mit dem Bus in die Werkstatt. Sie  
..... immer schon eine Viertelstunde früher zur Haltestelle, weil sie den Bus auf keinen  
Fall verpassen wollte und sie ..... nie zu spät zur Arbeit. Ihrem Chef .....  
das sehr, aber ihre Kollegen ..... das gar nicht so toll.

- c) Wie ging es weiter? Lesen Sie den zweiten Teil und ergänzen Sie die passenden unregelmäßigen Verben im Präteritum.

An einem sonnigen Montagmorgen im März hörte Annette zum ersten Mal in ihrem Leben ihren Wecker nicht. Als sie aufwachte, *war* es schon halb acht! Sie ..... schnell mit ihrem Fahrrad zur Haltestelle, aber der Bus ..... weg und sie musste auf den nächsten warten. An der Haltestelle ..... sie Ralf, sie ..... ihn sofort toll. Im Bus ..... er neben ihr und als er aussteigen musste, ..... er ihr schnell seine Telefonnummer. Danach ..... sie manchmal zusammen aus. Heute ist Annette schon seit drei Jahren mit Ralf verheiratet und sie haben eine kleine Tochter. Gut, dass sie an dem Morgen im März unpünktlich .....!

- 1) 04 d) Alles richtig? Hören Sie und überprüfen Sie Ihre Lösungen in c).

**8 Unregelmäßige Verben. Ergänzen Sie in Ihrem Heft die Tabelle mit den unregelmäßigen Verben aus 7.**

Infinitiv	3. Person Singular, Präsens	3. Person Singular,
beginnen		
kommen		kam
sein	ist	
sitzen		saß

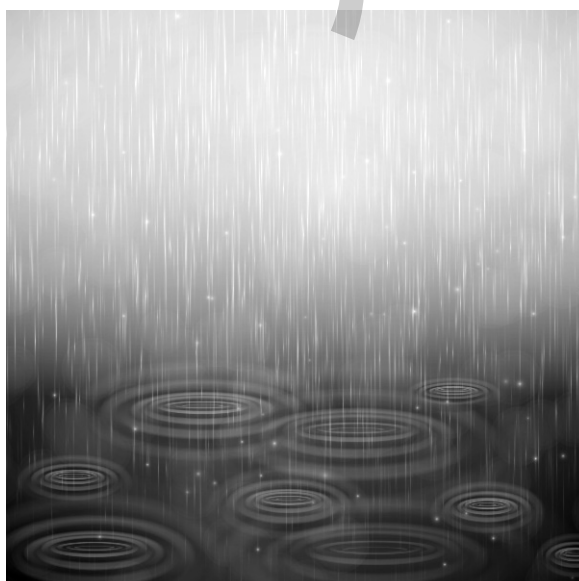
**9 Wettergedicht**

**a) Ergänzen Sie die passenden unregelmäßigen Verben mit Ihrer Tabelle aus 8.**

Als wir den Zug nach Berlin nahmen,  
 als wir aus der Schule *kamen*.....,  
 als wir ein Schokoladeneis aßen,  
 als wir zum ersten Mal im Kino.....,  
 als die Ferien anfangen,  
 als wir im Sommer schwimmen.....,  
 als wir an der Haltestelle standen,  
 als wir unseren ersten Job.....,  
 als wir die Anzeige sahen,  
 als wir im Fotokurs.....,  
 schien die Sonne.



**b) Ergänzen Sie nun den zweiten Teil des Gedichts mit passenden regelmäßigen Verben im Präteritum.**



Als du einen Flug nach Istanbul buchtest,  
 als du deine Brille *suchtest*.....,  
 als du über einen Witz lachtest,  
 als du deine Prüfung.....,  
 als du nach dem Weg fragtest,  
 als du „Auf Wiedersehen“.....,  
 als du deine Schwester störtest,  
 als du viel zu laut Musik.....,  
 als du nach Hause gehen wolltest,  
 als du mich abholen.....,  
 regnete es.

**10** Wie gut kennen Sie die deutsche Geschichte?

a) Lesen Sie die Überschriften und ordnen Sie die Daten aus b) zu.

Der Zweite Weltkrieg beginnt

a) 7

Die Mauer fällt

c)

Sommernächte: Berlin feiert das Ende der Fußball-WM in Deutschland

b)

Deutschland ist wiedervereinigt

e)

Die Regierung der DDR baut eine Mauer durch Berlin

d)

f)

der Zweite Weltkrieg endlich zu Ende

b) Schreiben Sie passende Fragen im Präteritum.

1. Wann begann der Zweite Weltkrieg? ..... Am 1. September 1939.
2. .... Am 8. Mai 1945.
3. .... Am 13. August 1961.
4. .... Am 9. November 1989.
5. .... Am 3. Oktober 1990.
6. .... Am 6. Juli 2006.

**11** Ach, du liebe Zeit! Welcher Kommentar passt? Ordnen Sie zu.

a) *Das gab es früher nicht.*

b) *Der Urlaub auf Bali war viel zu kurz!*

c) *Sind die Briefe noch nicht fertig?*

d) *Ich war beim Friseur.*

e) *Wir sollen 200 Euro mehr Miete zahlen!*

f) *Peter will sich von mir trennen!*

1. Das kenne ich. Wenn etwas schön ist, vergeht die Zeit wie im Flug.
2. Das war auch höchste Zeit! Du siehst so viel besser aus.
3. In einem Jahr sieht die Welt schon ganz anders aus. Die Zeit heilt alle Wunden.
4. Ach ja, als du noch jung warst ... Die Zeiten ändern sich!
5. Alles zu seiner Zeit. Ich habe auch nur zwei Hände.
6. Ach du liebe Zeit! Könnt ihr das noch bezahlen oder müsst ihr jetzt umziehen?

# 2 Alltag

## 1 Immer diese Probleme im Alltag?!

a) Lesen Sie den Blogbeitrag und markieren Sie alle Probleme.

Über mich Kontakt Gästebuch Blog

### Mein Tag

Ich frage mich oft: Lieber Jochen, warum passiert dir das immer? Ich hatte heute wirklich nur Stress! Auf dem Weg zum Bahnhof hatte ich gleich eine Fahrradpanne. Eine Kollegin hat mich gesehen und mit dem Auto mitgenommen. Sie fährt immer über die Autobahn ins Zentrum. Da gab es einen langen Stau und wir kamen zehn Minuten zu spät ins Büro. Unser Chef wartete schon auf uns. Er war ziemlich sauer, weil wir um acht Uhr einen Termin mit einem wichtigen Kunden hatten. Der Kunde kam aber erst um halb neun, weil er auch im Stau war. Naja, so hatten wir noch etwas Zeit und wir haben noch einmal über unsere Strategie für das Gespräch mit dem Kunden gesprochen.

In der Mittagspause wollte ich dann noch schnell etwas einkaufen. Natürlich stand ich an der Kasse im Supermarkt in der längsten Warteschlange, weil eine junge Frau vor mir nicht genug Geld dabei hatte. Sie hat ziemlich lange nach Kleingeld gesucht. Ich war natürlich total gestresst, weil ich noch etwas essen und nicht schon wieder zu spät an meinem Schreibtisch sein wollte. Endlich öffnete eine andere Kasse und da war ich der Erste.

Als ich im Imbiss war, rief mich mein Chef an. Es ging noch einmal um den Kunden von heute Morgen. Unsere Präsentation hat ihm sehr gefallen und er wollte unsere neue Maschine kaufen. Ich sollte die Formulare für den Kauf sofort fertig machen und meinem Chef bringen. Natürlich war gerade heute der Drucker kaputt! Das hat mich fast verrückt gemacht! Irgendwie habe ich ihn dann doch noch repariert und alle waren zufrieden. Ich möchte gar nicht wissen, was morgen alles passiert. Mein Fahrrad ist immer noch kaputt. Ich muss also den Bus zum Bahnhof nehmen. Bestimmt hat der Verspätung!

b) Lesen Sie nun den Kommentar. Was meint die Leserin? Unterstreichen Sie in a).

1 Kommentar

**Gärtnerin77** Mal ehrlich: Dein Tag war nicht nur stressig. Vielleicht solltest du mehr auf dein Glück und deinen Erfolg achten ;-)

c) Ergänzen Sie die Tabelle. Hatte Jochen mehr Pech oder mehr Glück?

Pech & Pannen	Glück & Erfolg
<i>Fahrradpanne</i> .....	<i>Kollegin nimmt ihn mit</i> .....
<i>Stau auf der Autobahn, zu spät</i> .....	<i>Kunde kommt 30 Min. zu spät</i> .....
.....	.....
.....	.....
.....	.....



## 2 Warum ist das passiert? Schreiben Sie Gründe mit *darum*, *deshalb* oder *deswegen*.

1. Er hatte eine Fahrradpanne, *deswegen nahm eine Kollegin ihn mit*.  
Eine Kollegin nahm Jochen mit.
2. Sie standen im Stau, *darum*.  
Sie kamen zu spät zur Arbeit.
3. Der Kunde hatte auch Verspätung,  
.....  
.....  
Sie hatten etwas Zeit für die Verkaufsstrategie.
4. Im Supermarkt suchte eine Frau lange nach Kleingeld,  
Jochen musste lange warten.
5. Eine andere Kasse öffnete,  
Jochen konnte gleich bezahlen.
6. Der Kunde wollte die Maschine kaufen,  
Der Chef rief Jochen an.

## 3 Alles nicht so schlimm!



a) Sie hören einen Podcast von Hannes zum Thema Stress. Worüber spricht er?  
Lesen Sie die Themen und kreuzen Sie beim Hören an.

- |   |  |
|---|--|
| 1. <input type="checkbox"/> am Wochenende putzen müssen   | 5. <input type="checkbox"/> einen chaotischen Freund haben |
| 2. <input type="checkbox"/> lange im Stau stehen          | 6. <input type="checkbox"/> keinen Platz im Bus finden     |
| 3. <input type="checkbox"/> Streit mit der Freundin haben | 7. <input type="checkbox"/> Lärm ertragen                  |
| 4. <input type="checkbox"/> eine Prüfung haben            | 8. <input type="checkbox"/> einen Parkplatz suchen         |

b) Hören Sie den Podcast noch einmal. Was ist für Hannes mehr oder weniger Stress?  
Tragen Sie passende Situationen aus a) wie im Beispiel ein.



## 4 Das stört mich (nicht). Welche Aussagen passen zusammen? Ordnen Sie zu.

1.  Es ist mir ziemlich egal, wenn es am Samstag im Supermarkt sehr voll ist. ...
  2.  Es stört mich nicht, wenn ich mal etwas auf andere warten muss. ...
  3.  Im Stau stehen ist für mich kein Stress. Ich fahre früher los und habe immer ein Hörbuch dabei. ...
  4.  Ich reise viel mit der Bahn und ärgere mich natürlich, wenn die Züge Verspätung haben. ...
  5.  Ich bin Bauarbeiter und Lärm gewohnt. Bei der Arbeit stört es mich kaum, wenn es laut ist. ...
- a) Aber es macht mich verrückt, wenn ich selbst zu spät komme.  
b) Aber ich finde es noch schlimmer, dass es nicht immer für jeden Fahrgast einen Sitzplatz gibt.  
c) Aber ich finde es nervig, wenn die Warteschlangen an der Kasse sehr lang sind.  
d) Aber zu Hause macht mich das Handy von meinem Sohn verrückt. Er stellt es nie leise.  
e) Aber ich rege mich furchtbar auf, wenn ich endlich ankomme und dann keinen Parkplatz finde.

**5 Bank oder Polizei?**

**a) Hören Sie die Dialoge. Zu welchem Bild passen Sie?**

Dialog 1

Dialog 2



a



b



c

**b) Hören Sie noch einmal. Welche Wörter hören Sie? Kreuzen Sie an.**

- |  |  |   |
|--|--|---|
| <input type="checkbox"/> die EC-Karte  | <input type="checkbox"/> die Rechnung        | <input type="checkbox"/> die Kontonummer  |
| <input type="checkbox"/> die Quittung  | <input type="checkbox"/> die Kopie           | <input type="checkbox"/> die Anzeige      |
| <input type="checkbox"/> der Diebstahl | <input type="checkbox"/> der Personalausweis | <input type="checkbox"/> das Geburtsdatum |
| <input type="checkbox"/> das Protokoll | <input type="checkbox"/> die Geheimzahl      | <input type="checkbox"/> das Formular     |

**c) Wo braucht man das? Ordnen Sie die Wörter aus b) zu.**

bei der Bank	auf der Polizei
die EC-Karte	

**6 Wortverbindungen**

**a) Welche Nomen passen zu den Verben?**

einen Anschlusszug – die Geheimzahl – Anzeige – eine Kreditkarte – ein Formular – die Strafe

- |                   |                    |
|-------------------|--------------------|
| 1. .... ausfüllen | 4. .... erstatten  |
| 2. .... zahlen    | 5. .... verpassen  |
| 3. .... eingeben  | 6. .... beantragen |

**b) Was ist passiert? Beenden Sie die Sätze mit passenden Wortverbindungen aus a).**

1. Meine EC-Karte ist gesperrt. *Ich habe dreimal die falsche Geheimzahl eingegeben* .....
2. Meine Kreditkarte ist weg. Ich war gerade auf der Bank und *habe eine neue* .....
3. Mein Zug hatte Verspätung und .....
4. Jemand hat mein Handy gestohlen. Ich war bei der Polizei und .....
5. Ich habe falsch geparkt und muss 15 Euro .....
6. Ich war gestern im Krankenhaus, aber zuerst .....

**7 Die Polizei rät: Handy weg – und was jetzt?**

a) Lesen Sie den Text und markieren Sie die Tipps.

**Die Polizei rät**

**So schützen Sie sich und Ihre Handy-Daten**

Die meisten Handys sind heute nicht einfach nur Telefone. Es sind kleine Computer, auf denen unsere Kontakte und viele private Daten wie Fotos, Notizen oder Videos gespeichert sind. Wenn das Handy dann plötzlich weg ist, ist das nicht nur teuer. Es ist auch sehr ärgerlich. Speichern Sie deshalb wichtige Handydaten regelmäßig zu Hause auf Ihrem Computer.

Ist das Handy einmal weg, rufen Sie sofort Ihren Telefonanbieter an, damit er die SIM-Karte sperrt. So kann niemand Telefongespräche führen oder teure Apps herunterladen. Noch besser ist es, wenn Sie selbst Ihr Handy gleich nach dem Kauf sichern, zum Beispiel mit einer Geheimzahl. Bei manchen Geräten muss man

auch mit dem Finger auf dem Display Punkte in einer bestimmten Reihenfolge verbinden.

Viele wissen nicht, dass jedes Handy eine eigene Geräte-nummer hat: die IMEI (International Mobile Equipment Identity). Geben Sie einfach die Kombination \*#060# ein und notieren Sie die Nummer an einem sicheren Ort. Bei Diebstahl sollten Sie auf jeden Fall bei der Polizei Anzeige erstatten. Mit Hilfe der IMEI bekommen Sie Ihr Telefon vielleicht doch noch zurück!



5

10

15

20

25

b) Machen Sie sich kurze Notizen (Nomen und Verb) zu den Tipps.

*Handydaten auf Computer speichern,*

**8 Die Polizei rät: Augen auf und Tasche zu. Lesen Sie jetzt die Tipps gegen Taschendiebstahl und formulieren Sie freundliche Ratschläge wie im Beispiel.**

**Die Polizei rät**

Die Zahl der Diebstähle ist in Großstädten, in öffentlichen Verkehrsmitteln und Fußgängerzonen, auf Märkten, Messen und anderen Großveranstaltungen besonders hoch. So können Sie sich auch an Orten mit vielen Menschen vor Taschendieben schützen:



1. Schließen Sie immer Ihre Taschen. *Sie sollten Ihre Taschen immer schließen.*.....
2. Hängen Sie Ihre Tasche nie über einen Stuhl. *Sie sollten*.....
3. Tragen Sie Ihren Rucksack vorne. ....
4. Nehmen Sie nicht zu viel Geld mit. ....
5. Packen Sie nicht alles in eine Tasche. ....
6. Achten Sie auf die Menschen in Ihrer Nähe. ....

**9** Milica hat Probleme. Das muss nicht sein!

a) Ordnen Sie die Probleme den Zeichnungen zu.



b) Ordnen Sie die Ratschläge wie im Beispiel.

1. Ich habe viel zu wenig Zeit für meine Kinder.  
 - Du solltest weniger Überstunden machen.  
 Du – Überstunden – weniger – machen – sollen
2. Ich bin immer müde.  
 .....  
 Du – ins – früher – abends – können – gehen – Bett
3. Ich streite mich oft mit meinem Mann über den Haushalt.  
 .....  
 Ihr – machen – einen – sollen – Wochenplan
4. Ich habe in der letzten Zeit meistens keine Lust zum Volleyballspielen.  
 .....  
 Du – Hobby – müssen – anderes – ein – finden.
5. In der Kantine gibt es immer dieselben Gerichte. Montags Nudeln mit Fleischsoße, Dienstags Gemüseauflauf, Mittwochs ...  
 .....  
 Du – mitnehmen – zuhause – manchmal – können – etwas – von
6. Meine Eltern in Kroatien sind sauer, weil sie unsere Kinder seit Weihnachten nicht gesehen haben.  
 .....  
 Ihr – müssen – einladen – öfter – sie – besuchen – oder

**10** Stress und Langeweile am Arbeitsplatz. Was ist schlimmer?

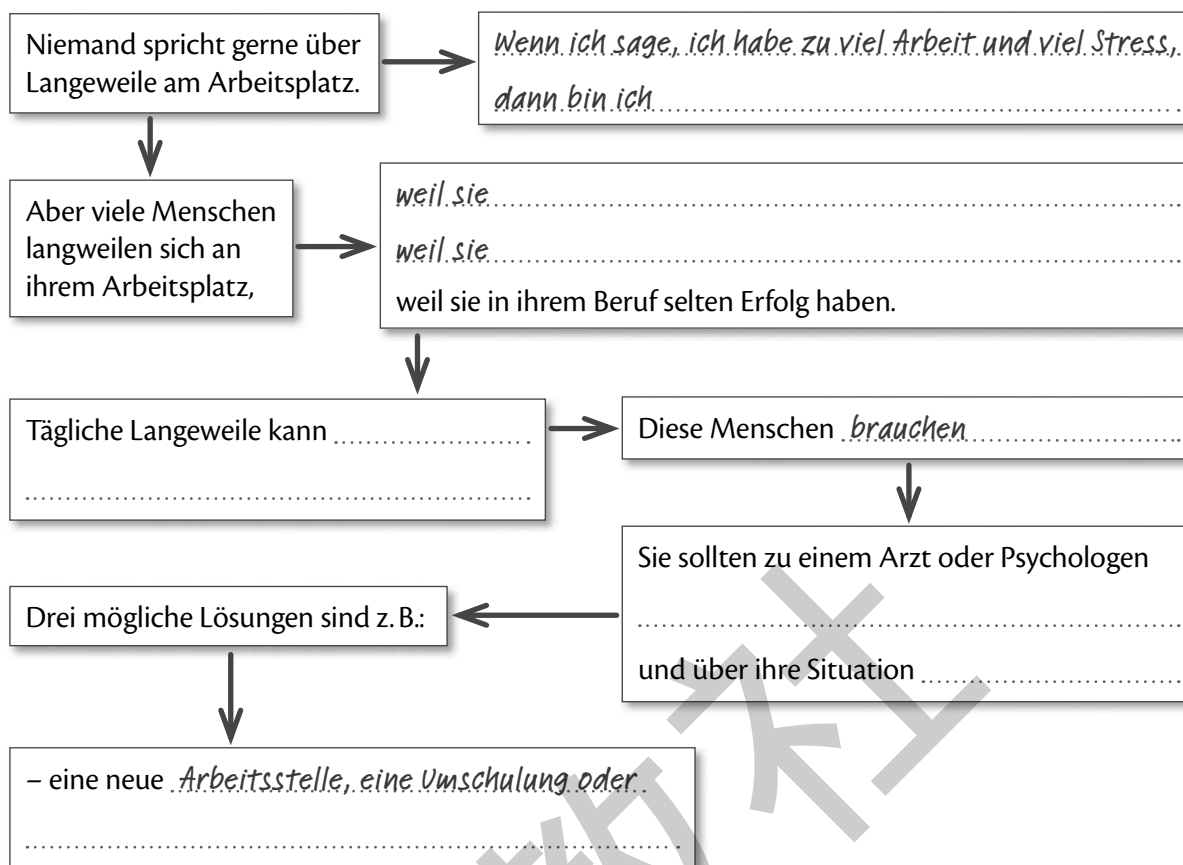
a) Lesen Sie die Aussagen. Richtig (r) oder falsch (f)? Was meinen Sie?

1. Stress am Arbeitsplatz kann krank machen, Langeweile auch.
2. Man hört in der letzten Zeit viel über das Thema Langeweile am Arbeitsplatz.
3. Stress hört sich irgendwie auch nach Leistung an. Langeweile nicht.
4. Die Gründe für Langeweile am Arbeitsplatz sind unbekannt.
5. Überstunden helfen gegen Langeweile.

b) Sie hören ein Interview mit einer Psychologin. Überprüfen Sie Ihre Angaben in a).

- 11) c) Hören Sie den Text noch einmal und sehen Sie sich die Textgrafik an. Ergänzen Sie die Informationen.










07




## 11 Textkaraoke. Langeweile oder schlechte Laune?

- 11) a) Hören Sie, sprechen Sie die -Rolle und nehmen Sie sich mit dem Handy auf.

08

-  ...
-  Sieht man das schon? Mir geht es auch ziemlich schlecht.
-  ...
-  Nein, keine Sorge. Aber heute habe ich mich ganz besonders gelangweilt.
-  ...
-  Seit ich nicht mehr arbeite, sind meine Tage sehr leer. Ich habe nichts mehr zu tun.
-  ...
-  Ach nee. Vereine finde ich besonders langweilig. Und dann hat man auch gleich wieder so viele Termine ...
-  ...

- 11) b) Hören Sie den kompletten Dialog und markieren Sie die betonten Wörter in der -Rolle.

09

- c) Vergleichen Sie Ihre Aufnahme mit dem Dialog. Haben Sie die Wörter auch betont?

# 3 Männer – Frauen – Paare

## 1 Jungen und Mädchen

a) Wer spielt womit? Sehen Sie sich das Spielzeug an. Was verbinden Sie eher mit einem Jungen (J)? Was eher mit einem Mädchen (M)?



b) Schreiben Sie Aussagen zu Ihrer Zuordnung in a) in Ihr Heft.

Ich denke (nicht), dass  
Ich bin (nicht) der Meinung,  
dass  
Ich finde (nicht), dass  
Ich glaube (nicht), dass

ein Feuerwehrauto  
eine Spielküche  
eine Bahn aus Holz  
ein Teddybär  
ein Spielzeugpferd  
ein Fußball  
ein Bauernhof

typisch für Jungen/Mädchen  
ist.  
besser zu Jungen/Mädchen  
passt.  
Jungen/Mädchen mehr Spaß  
macht als Mädchen/Jungen.

c) Wem gehört das Spielzeug? Hören Sie das Radiointerview und kreuzen Sie an.

10

	Max	Juli
1. die Küche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. der Bauernhof	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. das Feuerwehrauto	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. das Pferd	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. der Fußball	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. der Teddybär	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. die Holzbahn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

d) Max, Juli oder beide? Wer spielt mit dem Spielzeug? Hören Sie das Interview noch einmal und ergänzen Sie die Tabelle.

10

Küche	Bauernhof	Feuerwehrauto	Pferd	Fußball	Teddybär	Holzbahn
beide						

**2 Mann oder Frau?**

a) Was meinen Sie? Lesen Sie die Fragen und kreuzen Sie an.

	Mann	Frau
1. Wer machte die erste längere Fahrt mit einem Auto?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Wer gründete den ersten deutschen Frauenfußballverein?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Wer gibt im Jahr durchschnittlich fast 500 Euro für Kosmetikprodukte aus?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Wer bezahlte in Deutschland bis 2012 mehr Geld für die Autoversicherung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b) Lesen Sie schnell und ordnen Sie die Fragen aus Aufgabenteil a) dem passenden Text zu.

a  Man(n) kann es kaum glauben: Viele Männer kaufen eigentlich ganz gerne ein und fragen auch die Verkäuferin. Zum Beispiel, wenn sie einen neuen Duft für sich suchen oder eine Pflegecreme für das Gesicht. Aber noch sind Männer auf dem Kosmetikmarkt eine ziemlich neue Zielgruppe. Trotzdem haben sie im letzten Jahr pro Kopf im Durchschnitt monatlich schon über 40 Euro für Pflegeprodukte ausgegeben, wie die verschiedenen Marktstudien nun gezeigt haben. Denn moderne Männer wollen gepflegt aussehen und auch, gut riechen!

b  Es war am 5. August 1888. In der Mannheimer Waldhofstraße stand Bertha Benz früh auf. Ihr Mann schlief noch, als sie ohne sein Wissen mit ihren beiden Söhnen zu den Großeltern in das etwa 100 km entfernte Pforzheim fuhr. Die Strecke war nicht einfach, denn es gab noch keine Tankstellen und die Straßen waren schlecht. Trotzdem sind sie gut angekommen. Am Abend schickte sie ihrem Mann eine Nachricht: „Lieber Carl! Erste Fernfahrt war ein Erfolg. Wir sind in Pforzheim!“

c  Frauen fahren nicht nur vorsichtiger als Männer, sie haben auch weniger Verkehrsunfälle. Deshalb mussten junge Frauen bis vor wenigen Jahren auch nicht so viel für die Autoversicherung bezahlen wie junge Männer. Sind Frauen also die besseren Autofahrer? „Nicht unbedingt“, meint der Verkehrsexperte Dr. Specht. „Sicher ist, dass Frauen weniger Unfälle haben, weil sie nicht so aggressiv fahren. Allerdings fahren sie im Durchschnitt auch nicht so viel wie die Männer.“

d  Was Männer können, können wir auch!“, dachte Lotte Specht. Die sportbegeisterte 19-Jährige aus Frankfurt am Main setzte zu Beginn des Jahres 1930 eine Anzeige in die Zeitung und suchte so andere junge Frauen, die sich auch für Fußball interessierten. Zur Vereinsgründung trafen sie sich in einer Kneipe. Natürlich gab es anfangs viel Kritik, auch in den Zeitungen. Nur eine Journalistin, die für die Frankfurter Nachrichten arbeitete, schrieb: „Wir Frauen treiben den Sport, den wir wollen, und nicht den, den uns die Männer erlauben.“

c) Lesen Sie die Texte noch einmal und überprüfen Sie Ihre Angaben in a).

**3 Berufsbezeichnungen: Männlich oder weiblich? Hören Sie und notieren Sie die Berufe. Ergänzen Sie dann die männliche oder weibliche Bezeichnung.**

11

♀	♂	♀	♂
1. Krankenschwester - .....		4. .... - .....	
2. .... - .....		5. .... - .....	
3. .... - .....		6. .... - .....	

#### 4 Wortverbindungen aus dem Alltag

##### a) Welches Verb passt? Ordnen Sie zu.

bleiben – einkaufen – gehen – kommen – ~~sein~~ – machen

- |                           |                                |
|---------------------------|--------------------------------|
| 1. im Bett .....          | 4. von Beruf <i>sein</i> ..... |
| 2. sich auf den Weg ..... | 5. für die Woche .....         |
| 3. von der Arbeit .....   | 6. ins Bett .....              |

##### b) Ergänzen Sie den Text mit passenden Wortverbindungen aus a).

Birgit und Olaf Heise leben und arbeiten in Heidelberg. Birgit *ist* Krankenschwester *von Beruf*. Wenn sie Nachtdienst hatte, ist sie morgens sehr müde und ..... immer gleich ..... Ihr Mann Olaf hat sich dann meistens schon ..... zur Arbeit ..... Er ist Verkehrspolizist. Und wenn er ..... nach Hause ....., ist Birgit schon wieder im Krankenhaus. Nur an zwei Wochenenden im Monat haben beide frei. Dann ..... sie am Samstag etwas länger ..... und ..... nach dem Frühstück gemeinsam ..... Am Nachmittag waschen sie die Wäsche und putzen die Wohnung.

#### 5 Mein Beruf muss mir Spaß machen!

##### a) Lesen Sie den Text und bereiten Sie ein Interview mit Frau Tengemann vor. Wählen Sie zwei Fragen aus, die Sie interessant finden.

**Elisabeth Tengemann** (46) ist beruflich viel unterwegs. Als sie vor 25 Jahren heiratete, fing sie im Taxiunternehmen ihres Mannes an und machte dort den Telefondienst. 2004 wurde ihr Mann sehr krank. Sie musste nun auch selbst Taxi fahren, um genug Geld zu verdienen. Weil die Söhne noch zur Schule gingen, arbeitete sie oft nachts. Aber der Nachtdienst war immer besonders anstrengend. Am Tag hat sie dann den Betrieb geleitet, sich um die Buchhaltung gekümmert, den Haushalt gemacht und ihren Mann gepflegt. Als er 2010 starb, waren die Söhne schon auf der Uni, die Taxen schon alt, und die Bank wollte viel Geld für einen Kredit für zwei neue Autos. Elisabeth konnte die Firma nicht weiter führen und musste beruflich noch einmal ganz neu anfangen.



1.  Was hat Frau Tengemann mit dem Taxiunternehmen gemacht?

.....

2.  Was hat sie für den beruflichen Neuanfang getan?

.....

3.  Was findet sie an ihrem neuen Beruf so interessant?


.....

4.  Wie fanden die Söhne die Entscheidung ihrer Mutter?

.....



12  b) Hören Sie, was Frau Tengemann im Interview gesagt hat. Notieren Sie die Antworten auf die Fragen, die Sie in a) ausgewählt haben.

12  c) Hören Sie das Interview noch einmal und beantworten Sie die anderen Fragen.

**6** Da bin ich anderer Meinung! Antworten Sie auf die Aussagen und ergänzen Sie eine passende Begründung wie im Beispiel.

- a) Kindererziehung ist auch Arbeit.
- b) Die meisten Köche sind Männer.
- c) Sie kaufen auch Kosmetikartikel.
- d) Ich finde meine Chefin super.
- e) Frauen haben weniger Verkehrsunfälle.
- f) Meine Freundin ist Informatikerin.
- g) Fußball ist Männersache.

Redemittel

**jemandem widersprechen**

Das stimmt doch nicht. / Das sehe ich ganz anders.  
Das kann man so nicht sagen. / Das ist doch ein Klischee.  
Das ist so nicht richtig. / Da bin ich anderer Meinung.

1. Frauen verstehen nichts von Computern und Technik.  f

*Das ist doch ein Klischee! Meine Freundin ist Informatikerin.* .....

2. Die besten Chefs sind immer Männer.

.....

3. Männer sind die besseren Autofahrer.

.....

4. Männer können nicht kochen.

.....

5. Männer interessieren sich nicht für ihr Aussehen.

.....

6. Die deutsche Frauennationalmannschaft ist erfolgreicher als die der Männer.

.....

7. Männer im Erziehungsurlaub sind zu faul zum Arbeiten.

.....

**7** Infinitiv mit zu

13  a) Britta wird 50. Hören Sie, was Sie sich für die Zukunft wünscht. Kreuzen Sie an.

- |   |   |
|---|---|
| 1. <input type="checkbox"/> gesund bleiben      | 5. <input type="checkbox"/> ein teures Auto fahren      |
| 2. <input type="checkbox"/> mehr Geld verdienen | 6. <input type="checkbox"/> viel Zeit für Freunde haben |
| 3. <input type="checkbox"/> eine Wohnung kaufen | 7. <input type="checkbox"/> öfter Sport treiben         |
| 4. <input type="checkbox"/> viele Reisen machen | 8. <input type="checkbox"/> einen neue Sprache lernen   |

b) Was finden Sie (nicht so/auch) wichtig? Schreiben Sie fünf Sätze wie im Beispiel.

*Für mich ist es nicht so wichtig, viele Freunde zu haben.  
Für mich ist es sehr wichtig, ...*

**8** Wie oft vergessen Sie, ...?**a) Welches Verb passt? Verbinden Sie.**

die Wäsche	1	a	machen
meine Passwörter	2	b	einkaufen
meine Rechnungen	3	c	bringen
Lebensmittel	4	d	waschen
die Briefe zur Post	5	e	notieren
meine Hausaufgaben	6	f	bezahlen

**b) Ergänzen Sie die Sätze mit den Angaben aus a). Benutzen Sie den Infinitiv mit zu.**

1. Ich vergesse nie, .....
2. Ich vergesse manchmal, .....
3. Ich vergesse oft, .....
4. Ich vergesse selten, .....
5. Ich vergesse immer öfter, .....
6. Ich vergesse immer, .....

**9** Gegenteile. Claudia ist in Peter verliebt. Marie kennt ihn ziemlich gut und mag ihn nicht besonders. Was denkt sie? Ergänzen Sie wie im Beispiel.

*Peter ist so humorvoll.*

*Er ist humorlos.*

Claudia



Marie



1. Peter ist ein sportlicher Typ. ....
2. Mir gefällt besonders, dass er so ehrlich ist. ....
3. Und er ist unkompliziert. ....
4. In seinem Beruf ist er sehr erfolgreich. ....
5. Aber Geld ist für ihn unwichtig. ....
6. Ach, und er ist ein so romantischer Typ. ....

**10** Die große Liebe**a) Charaktereigenschaften: Welche Adjektive klingen positiv? Kreuzen Sie an.**

- |   |   |
|---|---|
| 1. <input type="checkbox"/> ehrlich       | 4. <input type="checkbox"/> unkritisch    |
| 2. <input type="checkbox"/> selbstbewusst | 5. <input type="checkbox"/> gefühllos     |
| 3. <input type="checkbox"/> humorvoll     | 6. <input type="checkbox"/> unkompliziert |

**b) Was bedeuten die Adjektive aus a)? Ordnen Sie zu.**

- a)  Ich bin ein fröhlicher Mensch und lache viel und gerne.  
 b)  Ich habe keine eigene Meinung.  
 c)  Ich weiß, was ich kann und was ich will.  
 d)  Ich erfinde keine Geschichten und habe auch keine Geheimnisse.  
 e)  Ich verstehe mich mit fast allen Menschen gut.  
 f)  Ich kann nicht gut mit Emotionen umgehen.

**c) Lesen Sie die Anzeigen. Welcher Partner passt am besten zu A und B? Ordnen Sie zu.**

A

Das Leben ist schon ernst genug! Ich (44/1,72) geschieden, kinderlos, suche einen humorvollen, ehrlichen und unkomplizierten Mann bis 50 für eine romantische Beziehung und eine gemeinsame Zukunft.

B

Du bist gerne in der Natur und interessierst dich für andere Kulturen? Dann möchte ich dich kennenlernen. Ich (28/1,86) bin sympathisch, sportlich und selbstbewusst und suche einen netten Mann, der mit mir Neues erleben will.

www.lonelyhearts.com

- 1 Du bist auch am liebsten draußen, sportlich und reist gerne? Ich bin begeisterter Radfahrer (35, 1,92), unternehme viel, habe einen großen Freundeskreis und suche eine sympathische Partnerin, die genau weiß, was sie will und ehrlich sagt, was sie meint.
- 2 Lust auf Gefühle, Zeit zum Lesen, Reisen und einfach nur Zusammensein? Ich bin eher ein ruhiger Typ, 48, beruflich erfolgreich und vermisse eine unkomplizierte Partnerin, die weiß, was sie will und der ich bei einem guten Wein von meinem Tag erzählen kann.
- 3 Ich (47, 1,78, 85) bin nicht besonders sportlich, selbstbewusst, beruflich sehr viel unterwegs und suche eine attraktive Frau ohne Geheimnisse in meinem Alter, die auch gerne lacht, für eine ruhige und romantische Wochenendbeziehung. Meldest du dich?

**11 Ich höre das, was du nicht sagst!**



**a) Hören Sie die Aussagen und ordnen Sie passende Bedeutungen zu.**

14

Er/Sie meint:

Er/Sie sagt,

- |   |  |
|---|--|
| 1. <input type="checkbox"/> Ich möchte einkaufen gehen.             | <i>dass sie nichts mehr zum Anziehen hat</i> ..... |
| 2. <input type="checkbox"/> Wir sollten auch mal in Urlaub fahren.  | .....  |
| 3. <input type="checkbox"/> Wir könnten mal wieder essen gehen.     | .....  |
| 4. <input type="checkbox"/> Back mal wieder meinen Lieblingskuchen. | .....  |



**b) Hören Sie die Aussagen noch einmal und ergänzen Sie die rechte Spalte wie im Beispiel.**

14